

PRESSEMITTEILUNG

30. Juni 2015

"Es gibt hier keine Diskriminierung"

25 Jahre gelungene Partnerschaft mit dem Hölderlin Gymnasium

Einmal im Jahr besucht eine siebte Klasse des Hölderlin Gymnasiums den Kindergarten Pustebume. Die Schüler lernen, wie der Alltag für Kinder mit Behinderung aussieht. Seit 25 Jahren besteht diese erfolgreiche Kooperation.

Simon schubst Anton auf der Schaukel an. Es ist warm, die Sonne scheint, und Anton ist die Sonnenmütze ins Gesicht gerutscht. Simon hält ihn an, schiebt die Mütze nach hinten und bringt die Schaukel wieder in Schwung. Währenddessen schiebt Laura Valentin im Rollstuhl durch den Garten. Sie bleibt an einer Ecke stehen und ruft ihre Freundinnen: "Kommt her! Wir schieben ihn zusammen!"

Heute ist die Klasse 7d des Hölderlingymnasiums im Kindergarten Pustebume. Musiklehrerin Christiane Kurth macht jedes Jahr eine Klasse mit der Lebenshilfe Heidelberg bekannt. So begleiten die Schüler die Weihnachtsfeier des Kindergartens mit Stücken auf der Blockflöte. Und sie besuchen die Einrichtung an einem weiteren Vormittag, um mitzuerleben, wie Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen.

25 Jahre ist es her, dass Christiane Kurth den Kontakt zum Kindergarten der Lebenshilfe suchte. "Wenn wir bei der Pustebume zu Gast sind, sehen die Schüler, dass Kinder mit einer Behinderung ganz normale Kinder sind", formuliert Kurth ihr pädagogisches Ziel. In den 25 Jahren Projektpartnerschaft hat die Lehrerin sogar erlebt, dass ehemalige Schüler ein Freiwilliges Soziales Jahr oder gar eine Ausbildung im Kindergarten Pustebume machten. Die Idee hat gezündet, der Funken ist übergesprungen.

An diesem Vormittag im Mai sind die Zwölf- und Dreizehnjährigen mit Elan dabei, sich um die jüngeren Kinder zu kümmern. Ein bisschen fühlen sie sich wie der große Bruder oder die große Schwester, die zeigen, erklären, helfen und necken. Genauso begeistert sind die Kinder der Pustebume, die die geballte Ladung Aufmerksamkeit sichtlich genießen.

Der kleine Brian möchte nicht mehr vom Arm der großen Evelyn herunter. Er schmiegt sich an sie, gibt ihr und ihren Freundinnen Küsse. Die Mädchen jubeln und lachen. Unweit davon zeigen die großen Jungs den kleinen neue Fußballtricks.

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pustebume
Wohnstättenverbund
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30

Um halb 12 begleiten die Schüler die Kindergartenkinder zu ihren Bussen, winken. "Es war schön zu sehen, wie die Kinder mit und ohne Behinderung sich gegenseitig helfen", fasst Paula vom Hölderlin Gymnasium ihren Tag zusammen. Freundin Isabel ergänzt: "Es gibt hier keine Diskriminierung. Die Kinder mit Behinderung können bei allem mitmachen."

Es geht weiter

Was nach 25 Jahren noch mit so viel Begeisterung betrieben wird, bringt immer wieder neue Ideen hervor. So wird die bewährte Kooperation dieses Jahr um ein Chorprojekt erweitert. Anlässlich des Treffens "Schülerbegegnung Sachsen – Baden-Württemberg" werden die Kinder des Pustebumen-Chors als die jüngsten Sänger in der Stadthalle Heidelberg erwartet. Der Termin ist der 3. Oktober.

Kindergartenleiterin Valentina Schenk würde gerne noch mehr Projekte durchführen, bei denen soziales Engagement und soziales Lernen stattfinden. "Wir sind offen für Kooperationen mit weiteren Schulen. Zum Beispiel könnte eine Schulklasse ein kurzes Theaterstück bei uns aufführen oder mit unseren Kindern einen Sporttag machen", so Schenks Vision.

Bilder



Link zu diesen und weiteren druckbaren Bildern:

<https://lebenshilfe-hd.de/public.php?service=files&t=d6ce9cdc77cbfaa8f78155660ba7a880>

Kindergärten Pusteblume

Wir sind ein Kindergarten für alle Kinder in drei Häusern. Das schwerst mehrfachbehinderte Kind findet bei uns seinen Platz genauso wie ein nicht behindertes Kind. In den "Schulkindergarten" können wir unterschiedlich behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder aufnehmen. Unser Leitspruch lautet: „Wir wollen gemeinsam freudig wachsen und uns entfalten, so verschieden wir auch sind“. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen aller Kinder und berücksichtigt deren spezielle Lebenssituation. Zurzeit gibt es 14 Gruppen mit insgesamt ca. 140 Kindern in drei Häusern, ca. 70 davon mit speziellen Bedürfnissen im geistigen, körperlichen und/oder emotionalen Bereich. Träger der Einrichtung ist die Lebenshilfe Heidelberg, die bereits 1961 die erste Sonderkindertagesstätte für geistig behinderte Kinder in Kirchheim eröffnete.

Über die Lebenshilfe

Mittendrin statt nur dabei

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

Die Lebenshilfe

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pusteblume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

PRESSEKONTAKT:

Cosima Stawenow

Freiburger Straße 70

69126 Heidelberg

0160/18 64 347

cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de

www.lebenshilfe-heidelberg.de